

Nachruf



Hartmut Stötzner

* 04.07.1960 † 12.01.2019

Am 12. Januar verstarb nach schwerer Krankheit unser Bürgermeister Hartmut Stötzner. Mit seinem besonderen Einsatz zum Erhalt der Gemeinde Reichstädt wird er uns in Erinnerung bleiben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Reichstädter Heimatverein e. V.



Rittergut Reichstädt

Auszug Lithografie von Adolf Werl, um 1840

Aus der Chronik

Einige geschichtliche Ereignisse der Jahre, die auf 19 und 69 enden

aus: Die Chronik von Reichstädt in Thüringen

1569

Am 2. Mai stirbt in Reichstädt Melchior von Creutzen der Jüngere und wird nach Frohburg begraben. Nachfolgender Besitzer des Reichstädter Rittergutes wird sein Bruder Hans von Creutzen.

1719

Im laufenden Jahr waren große Dürre und Misswuchs. Am 8. Juni war Frost, sodass das Kräuterich der Erdäpfel erfror.

1769

Die Witwe Marschall von Bieberstein, verkauft das Rittergut Reichstädt an den sächsischen Kammerjunker Karl Wilhelm von Schauroth.

1819

Vom 1. bis 7. Juli herrschte eine große Hitze. Anschließend folgte ein schweres Unwetter, welches die stärksten Obstbäume entwurzelte oder zersplitterte. Dann, am 25. Juli, so schreibt Pfarrer Schuderoff, schien die ganze Natur in Aufruhr zu sein. Nahe der Gasse auf dem Frohn-Felde, wurde, als sich andere Frohn-Schnitter nach Hause begeben wollten, eine Frau, Christine Fuchs, vom Blitz erschlagen und eine andere, Sophia Fock, gelähmt. An dieses Ereignis erinnerte ein Gedenkstein an der Altenburger Straße (heute Alte Heerstraße). [Der Gedenkstein ist nicht mehr vorhanden]

1869

Frau Justine Thurm wandert mit ihren Kindern Albin und Emil nach Amerika aus. Ebenfalls nach Amerika, wandern am 7. April aus, Herr Lois Plaul mit seiner Frau Marie geb. Meuche und ihren Kindern Alwine, Lina und Marie.

1919

Der Amtsvorsteher Kahnt meldet am 8. September dem Landratsamt Altenburg, dass der Militärverein 8 Gumpen mit 100 Patronen, Modell 71./84. besitzt, welche in Frankenau beim Gemeindevorsteher F. Kahnt untergebracht sind.



**Der Krieger und Militärverein Frankenau
vor dem Bahnhofs-Restaurant
Franz Kretschmar in Frankenau**

Foto: Archiv Neunübel

Ende des Ersten Weltkrieges

Die Seiten in der Reichstädter Chronik der Jahre 1914 bis 1918 zeigen neben interessanten Zeitgeschehen leider auch jene Einträge, auf die gern verzichtet werden kann. Auf ihnen werden nämlich die Reichstädter und Frankenauer benannt, welche in den Ersten Weltkrieg ziehen mussten. Fast keine Familie des Ortes blieb davon unbetroffen. Gedient haben die meisten im 8. Infanterieregiment Nr. 153 der Garnison Altenburg, welche ab dem 8. August 1914 ins Feld zog.

Reichstädt

1914

Albrecht, Hermann	landw. Arbeiter
Beier, Otto	Maurer
Fallgatter, Moritz	
Fritzsche, Iwan	Schneider
Gerth, Florus	Zimmermann
Gerth, Walter	Kellner
Gerth, Karl	Schlosser
Gerth, Ernst	landw. Arbeiter
Mattheus, Edwin	Sattlermeister
Mehlhorn, Oscar	Schlosser
Mehlhorn, Feodor	Bäcker
Mehlhorn, Willy	Schuhmacher
Meuche, Bernhard	landw. Arbeiter
Pfeifer, Martin	Elektrotechniker
Pentzold, Bruno	Schlosser
Rubrecht, Joseph	landw. Arbeiter
Salomo, Alfred	Lehrer
Schmidt, Alfred	
Sittel, Arno	Lehrer
Träger, Arthur	
Träger, Alfred	
Albrecht, Alfred	
Fuchs, Willi	
Hahn, Hans	Elektrotechniker
Mehlhorn, Alfred	

Neunübel, Oswin
Schuster, Alfred

Schuhmachermeister

1915

Gerth, Kurt
Gerhardt, Franz
Heidel, „ „
Heidel, Thilo
Hohmut, Arno
Kirmse, Edwin
Klinner, Hermann
Köhler, Alfred
Körner, Alfred
Mäder, Edwin
Mehlhorn, „Odwin“
Mehlhorn, Felix
Metzsch, Albin
Naundorf, Walter
Salomo, Edwin
Schamel, Otto
Schmidt, Kurt
Sonntag, Bruno
Steiniger, Otto
Trinks, Luis
Winkler, Edwin
Zwinscher, Edwin

1916

Fuchs, Fritz,
Gerth, Reinhardt
Meuche, Arno
Salomo, Ewald
Kirmse, Reinhardt
Naundorf, Kurt
Pitzschler, Kurt

1917

Beier, Willy
Kirmse, Kurt
Kresse, Kurt
Körner, Willy

1918

Bromme, Arthur
Hempel, Otto
Neunübel, Albert
Neumann, Edwin

Frankenau

1914

Göhring, Guido
Häßner, Alfred
Heuschkel, Martin
Kirste, Edwin
Kirste, Max
Kühn, Edwin
Kretschmar, Franz

Malsdorf, Otto
 Mäder, Kurt
 Naumann, Karl
 Reinhardt, Max
 Schneider, Max
 Urban, Alfred
 Wähler, Bruno
 Zwinscher, Arno

Briefbote

1915

Heuschkel, Alfred
 Heuschkel, Oskar
 Knorr, Albert
 Kühn, Linus
 Kühn, Guido aus Dobraschütz
 Meuche, „Paul“
 Mehlhorn, Florian
 Gerth, Kurt

Briefbote

1916

Heuschkel, Kurt
 Kretschmar, Fritz
 Kresse, Bruno
 Naumann, Oskar

1917

Mäder, Alfred
 Mäder, Alfred aus Hartroda

Einige unserer Gemeindeglieder kehrten nicht mehr in die Heimat zurück. So notierte der Pfarrer in der Chronik, auf dem Felde der Ehre sind im Weltkrieg 1914-1918 den Heldentod fürs Vaterland gestorben: *[Hinweis der Redaktion: Die Angaben zum Todestag variieren zwischen dem Eintrag in der Chronik und weiteren Quellen. Ebenso kann der Tag auch nach Kriegsende liegen, wenn die Person an den Spätfolgen der Verwundung verstarb.]*

aus Reichstädt

1. Oscar Mehlhorn, den 4. Oktober 1914
2. Bruno Pentzold, den 9. November 1914



3. Oscar Schamel, den 25. (24?) Mai 1915
4. Willy Mehlhorn, den 5. Juni 1915



5. Friedrich Träger, den 5. Juni 1915
6. Hermann Klinner, den 11. August 1916



7. Edwin Neumann, den 27. September 1916
8. Alfred Körner, den 26. November 1916
9. Edwin Matthes, den 5. Juni 1917
10. Reinhardt Gerth, den 22. April 1917



11. Arthur Träger, den 17. Februar 1918
12. Alfred Koehler, den 5. Juni 1918



3. Max Schneider, den 8. Juni 1915
4. Alfred Urban, den 28. März 1916



13. Edwin Winkler, den 6. November 1919



5. Linus Kühn, den 25. September 1916
6. Kurth Gerth, den 27. September 1916
7. Edwin Kühn, den 30. Oktober 1917



aus Frankenau

1. Karl Naumann, den 23. Oktober 1914
2. Bruno Waehler, den 4. Juni 1915



Für die Kriegsteilnehmer und Gefallenen angefertigte Ehrentafeln



In eigener Sache

Baum des Jahres pflanzen

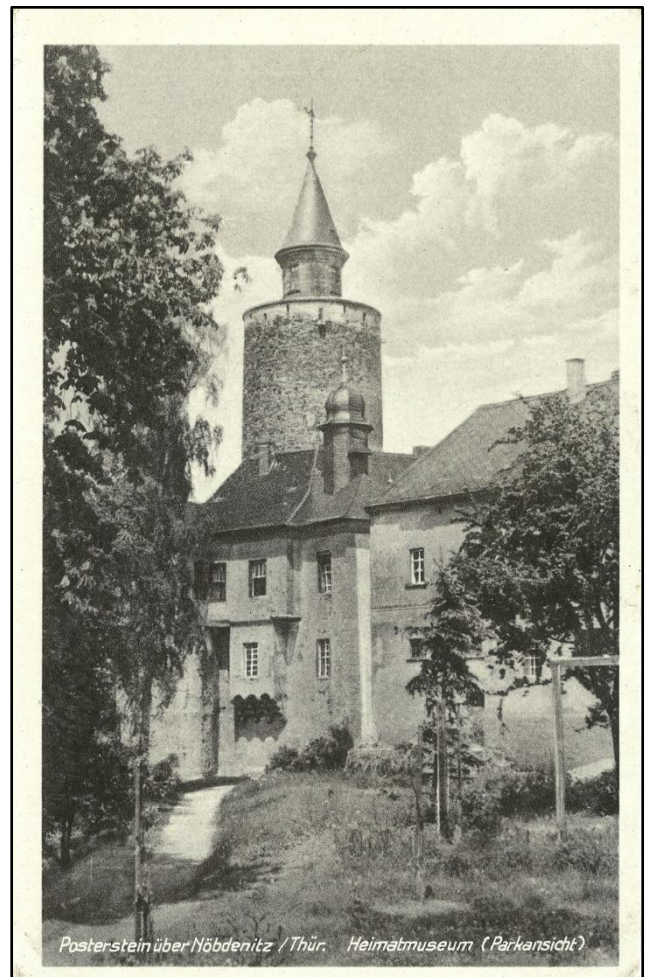
Aufgrund der neuen Regelungen der Datenschutzgrundverordnung erhalten wir keine Auskunft, welche Reichstädter Kinder in diesem Jahr die Schule beginnen. Gern möchten wir gemeinsam mit den ABC-Schützen auch weiterhin den Baum des Jahres pflanzen.

Wir bitten daher die Eltern, uns über den Wunsch zur Teilnahme an unserer Pflanzaktion bis 30.08.2019 zu informieren.

Bitte senden Sie uns eine E-Mail an info@reichstaedt.com. Informationen zum Datenschutz senden wir Ihnen gern zu.

Vielen Dank Ihr
Reichstädter Heimatverein e. V.

Historische Ansichtskarten



Posterstein über Nöbdenitz

Verlag: Willy Oelschlägel, Zwickau

Termine

20. April	Osterfeuer Ort: Reichstädt, Sportplatz
30. April	Maibaumsetzen Ort: Reichstädt, Sportplatz
12. Mai	Hoffest auf der Straußenfarm Ort: Hartha
30. Juni	700 Jahre Reichstädt in Sachsen, Festumzug Ort: Reichstädt bei Dipoldiswalde
24. August	Teichfest Ort: Reichstädt, Mühlteich

Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten

Aufruf!

Zur Vervollständigung unserer Ortschronik suchen wir jegliche Informationen und Geschichten sowie Fotos (DIAs oder Negative) und Filme vom Ort, Häusern oder von Veranstaltungen. Jegliche Dokumente wie alte Rechnungen, Kaufverträge, Bücher und Zeitungen. Auch nur leihweise.

Über eine Nachricht freuen wir uns.

info@reichstaedt.com

Impressum:

Herausgeber: Reichstädter Heimatverein e. V., © 2019
Hauptstraße 14, 07580 Reichstädt
Redaktion: Enrico Neunübel, Henryk Mäder
Auflage: online, ausgedruckt auf Nachfrage
Kontakt: dorfbote@reichstaedt.com



Festprogramm der 700 Jahr Feier in Reichstädt Sachsen

Auszug:

29. Juni 2019

Schulball der Ehemaligen mit DJ Rene
50 Jahre Schulneubau Reichstädt

14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Kinderfest der Grundschule auf dem Festplatz
Spiel, Spaß und Disco mit Wolfs Disko

17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Möglichkeit zur Besichtigung der Schule

ab 19:00 Uhr
Treffen der Ehemaligen im Festzelt
Disco mit DJ René

Wir laden alle ehemaligen Reichstädter Schüler herzlich ein!

Kleiner Hinweis: Sitzplatzgarantie gibt es nur für Lehrer und Erzieher!

30. Juni 2019

ab 13:00
Festumzug

(Unter Teilnahme einer Delegation des Reichstädter Heimatverein e. V.)

16:00
Kuckucks Guggen

17:00
die Crubbits

23:00
Feuerwerk
Musik im Festzelt